

Gezeiten des Lebens

12 neue Lieder mit Begleitsätzen
und 3-stg. Chorsätzen
(S,A,M)

Texte:

ECKART BÜCKEN / REINHARD ELLSEL

Musik:

UTA HELENE und UDO-RAINER FOLLERT



EDITION 4231

*Fotokopieren und sonstige Vervielfältigung
– außer mit Genehmigung des Verlages – verboten.*

**Alle Aufführungen sind den entsprechenden
Stellen der GEMA mitzuteilen.**

Copyright 2021 by Strube Verlag GmbH, München

Umschlag: Petra Jerčić, München
(www.petra-jercic.de)

Satz, Druck und Verarbeitung: Strube Druck, München

**www.strube.de
info@strube.de**

Vorwort

Vor einigen Jahren erschien im Strube Verlag München ein Band mit „Gedanken und Gedichten“ von Eckart Bücken unter dem Titel „Lebensspuren“ (VS 9160). Aufmerksam machte uns auf diese und andere Neuerscheinungen der damalige, leider verstorbene Lektor, Dr. Klaus Peter Leitner. Denn wir suchten zeitgenössische Dichtungen für neue geistliche Lieder und Chormusik und waren dankbar für diese Entdeckungen, zu denen auch die „Liedertexte für die Gemeinde“ (VS 9146) von Reinhard Ellsel gehören. Schon bei der ersten Lektüre der Texte beider Autoren ließen sich passende Melodien dazu finden, und so dauerte es nicht lange, bis eine Auswahl der Gedichte das angemessene melodische Gewand erhalten hatten. Also jene Flügel, die sich die Dichter für ihre Lieder gewünscht hatten.

Auf der Grundlage der neuen Melodien entstanden bald die zugehörigen 3-stg. Chorsätze für kleine und solistische Besetzungen zur Bereicherung und Verschönerung unserer Gottesdienste und Gemeindefeiern. Auf die Anregung, den Melodien zusätzlich Akkord-Bezeichnungen und auch eine einfache Begleitung für Tasteninstrumente beizufügen, sind wir sehr gerne eingegangen. Denn damit konnte den schon genannten „Flügeln“ eine zusätzliche Spannweite für die praktische Anwendung gewonnen werden.

Wir wünschen uns, dass die neuen Lieder sowohl 1-stg. mit unterschiedlicher Begleitung, als auch in anspruchsvollerer Ausführung durch ein kleines Ensemble in den Gemeinden bekannt und heimisch gemacht werden. Die texttragende Melodiestimme sollte stets vokal besetzt werden. Dass alle Stimmen im Sinne einer altbewährten Aufführungspraxis auch instrumental ausgeführt werden können und sollen, ist ebenso erwünscht wie selbstverständlich. Und um abschließend ein Beispiel zu geben, könnte die praktische Umsetzung von „Sei mein Engel“ (Nr.1) etwa wie folgt vorgenommen werden:

1. Die Melodie (instrumental) mit Begleitung einer Gitarre, Laute oder Harfe;
2. Die 1. Str. 1-stg. solistisch oder chorisch mit Begleitung eines Tasteninstrumentes (Orgel, Klavier, Cembalo, Keyboard)
3. Chorsatz 1 (Str.1) alle Stimmen vokal
4. Chorsatz 2 (Str. 2) S/A instrumental und/oder vokal, M vokal
5. Als instrumentales Zwischenspiel: Melodie und Tasteninstrument
5. Chorsatz 1 (Str. 3) Chor und Instrumente

Wir hoffen und freuen uns, wenn auf diese oder andere Weise mit unseren Melodien und Chorsätzen den gedankenvollen Gedichten unserer Dichter die erwünschten Flügel erwachsen, mit denen sie die Ohren der Menschen treffen und die Herzen „trösten, stärken und fördern“ in ihren

„Gezeiten des Lebens“.

Heiligenberg, im Mai 2021
Uta Helene und Udo-Rainer Follert

Vitae

ECKART BÜCKEN, geb. 1943 in Berlin, aufgewachsen in Aachen, Studium am Katechetischen Seminar in Düsseldorf, Abschluss als Gemeindegewerkschaftler/Jugendwart, einjähriger Aufenthalt mit Aktion Sühnezeichen in Jerusalem, 1965 Leitung der Kinder- und Jugendarbeit in einer Düsseldorfer Kirchengemeinde; 1967 bis 1971 Gemeindeaufbau in Neubaugebieten und Arbeit auf Campingplätzen beim Volksmissionarischen Amt der Evang. Kirche im Rheinland; Studium der Sozialpädagogik Fachhochschule in Düsseldorf-Kaiserwerth mit Abschluss Diplom-Sozialpädagoge, ab 1974 Bildungsreferent der Bundesvereinigung Kulturelle Bildung in Remscheid mit kulturpolitischen und -pädagogischen Aufgaben; 1978 bis 1996 Referent für kulturelle Bildung im Amt für Jugendarbeit der Rheinischen Kirche; Umzug in die Lüneburger Heide, Mitarbeit und Gospelchor-Leitung in der Kirchengemeinde Faßberg, danach Diakon in der Militärkirchengemeinde in Münster. Seit 1972 Vorstandsmitglied, 1984 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Musik in der Evangelischen Jugend e.V. (AGM), später Kulturbeauftragter Landesjugendring Nordrhein-Westfalen, Vorstandsmitglied, später stellvertretender Vorsitzender im Trägerverein der Akademie Remscheid für musische Bildung und Medienerziehung.

Seit 1962 Liedermacher und Textautor von Kinder- und Gemeindeliedern sowie Autor und Herausgeber verschiedener Fachbücher, Arbeitshilfen und Schallplatten, Miterfinder und Textautor der Ökumenischen Beatmesse und Liturgischen Nacht, Düsseldorf 1973, Mitwirkung bei Kirchentagen, Entwicklung und Durchführung der „Seafarers Night“, Hamburg 1981, der „Halle der Musik“ in Hannover 1983 und der Veranstaltung für Düsseldorf 1985 „Die Suche nach dem guten Ton“, ein Musikzirkus sowie der zweiten „Seafarers Night“ in Hamburg 1995, seit 1978 Mitarbeit in der Textautoren- und Komponisten-Tagung der AGM und später in der Nachfolge-Gruppierung TAKT.

REINHARD ELLSEL, geb. 1965, wuchs auf in Enger in Westfalen. Er studierte Evangelische Theologie in Münster, Tübingen, Bern und Heidelberg. In Rothenburg an der Neiße war er für neun Monate im Gemeindedienst tätig. Nach dem Vikariat in Lüdenscheid arbeitete er bei der Evangelischen Wochenzeitung „UNSERE KIRCHE“ und absolvierte dabei eine journalistische Ausbildung. Danach war er zwölf Jahre Gemeindepfarrer in Bielefeld-Sennestadt. Seit Anfang 2008 arbeitet er als Pfarrer im Kirchenkreis Lübbecke. Reinhard Ellsel ist verheiratet und hat vier Kinder. Zu seinen Veröffentlichungen gehören Predigtbücher, Biographien und Gedichtbände – inzwischen mit einer Gesamtauflage von einer Million Exemplaren.

UTA-HELENE FOLLERT wurde in Weimar geboren, wo sie schon früh ihren ersten Klavierunterricht erhielt. Später wurde ihr bevorzugtes Instrument die Querflöte. Einen qualifizierten Unterricht bekam sie in Gera/Thüringen, wo auch eine Gesangsausbildung hinzukam. Bei zahlreichen Wettbewerben erhielt sie erste und zweite Preise, darunter den begehrten Stavenhagen-Preis. In der Folge arbeitete Uta Helene Follert für den Rundfunk und begann eine öffentliche Konzerttätigkeit. Ab 1975 studierte sie Gesang und Flöte an der Franz-Liszt-Hochschule in Weimar. In Lobetal bei Berlin setzte sie sich neue Ziele und arbeitete in der Musiktherapie sowie in der Musikalischen Früherziehung. In Speyer gründete und leitete sie eine private Musikschule. Als Sängerin und Flötistin ist Uta Helene Follert freischaffend tätig. Für Unterrichtszwecke komponiert sie Spielstücke für Block- und Querflöten für Anfänger und Fortgeschrittene, wie auch Melodien zu weltlichen und geistlichen Texten.

UDO-RAINER FOLLERT wuchs in Bad Köstritz/Thüringen auf. Er entstammt einer Musikerfamilie, in der es Pianisten, Dirigenten, Sänger und Kantoren gab. Er studierte in Eisenach, Weimar, Leipzig, Düsseldorf und Köln, wie auch in Salzburg und Paris. Der vielseitige Musiker war mehrere Jahre als Dozent für Improvisation und Theorie an den Musikhochschulen in Köln und Heidelberg tätig. Mit seinen Chören bereiste er das europäische Ausland und Länder in Übersee. Als Kirchenmusiker arbeitete Udo-Rainer Follert im rheinischen Leichlingen und in Halle/Westfalen, wo er die Musikfeste „Haller Bach-Tage“ und „Mozartfest“ zu organisieren und zu leiten hatte.

In der Auswahl seiner Programme ist der Musiker bemüht, wenig bekannte Komponisten zu berücksichtigen. In seinen Konzerten setzt er sich für die Werke des 19. Jh. ein und gründete 1986 die Internationale Draeseke Gesellschaft, die Leben und Werk des Komponisten Felix Draeseke (1835-1913) erforscht und Aufführungen seiner Musik betreibt und fördert. Zuletzt war Udo-Rainer Follert als Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Kirche der Pfalz tätig.

Inhalt

Zuversicht und Hoffnung

- 1. Sei mein Engel** (TEXT: ECKART BÜCKEN) 4

Für jede Zeit

- 2. Ein Lichtstrahl** (TEXT: ECKART BÜCKEN) 7

Abend (nach Ps. 4,9)

- 3. Abendlied** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 9

Für jede Zeit

- 4. Geht in die Nacht** (TEXT: ECKART BÜCKEN) 12

Weihnachten (nach Joh. 8,12)

- 5. Weihnachtslicht** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 14

Ostern / Pfingsten (nach Joh. 14,19)

- 6. Er lebt!** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 17

Ostern / Kantate (nach Ps. 98,1)

- 7. Osterlied** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 20

Osterzeit / Misericordias Domini (nach Ps. 23,4)

- 8. Du bist bei mir an diesem Tag** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 23

Gottesdienst / Rogate (nach Mt. 6,9)

- 9. Unser Vater** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 26

8. So. n. Trinitatis (nach Mt. 5,13.14)

- 10. Ein Licht** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 28

Erntedank (nach Jak. 1,17)

- 11. Alles Gute kommt von oben** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 31

Zum Ende des Kirchenjahres (nach 1. Kön. 19,13)

- 12. So leise wie der Sonnenschein** (TEXT: REINHARD ELLSEL) 34